

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 12.12.2013

im Roten Saal, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Norbert Adam CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die Grünen	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	Vertreterin für Herrn Noetzlin
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Ratsherr Björn Weiß	CDU	
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Fabian Ferber	SPD	
Herr Martin Kahler	CDU	
Herr Theodor Klein	DIE LINKE.	
Herr Peter-Paul Marienfeld	Bündnis 90/Die Grünen	Verteter für Herrn Lang

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Stefan Frenz
Herr Sven Haarhaus
Frau Dr. Susanne Conzen
Herr Thomas Tiemann

Schriftführung:

Frau Ramona Kielgast

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Herr Gesa Lang Bündnis

Herr Ulrich Noetzlin

90/Die Grünen
SPD

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Kadir Gülec

Einzelbewerber

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

keine Wortmeldungen

2. Vorstellung der neuen kommissarischen Leiterin der Städtischen Galerie, Dr. Susanne Conzen, und der neuen Leiterin der Stadtbücherei, Dagmar Plümer

Frau Dr. Susanne Conzen stellt sich als neue kommissarische Leiterin der Städtischen Galerie vor. Auf Nachfrage von Herrn Ameln teilt Frau Dr. Conzen mit, dass sie in alle Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie und der Museen eingebunden ist.

Frau Dagmar Plümer stellt sich als neue Leiterin der Stadtbücherei vor. Auf eine Nachfrage von Herrn Ameln teilt Frau Plümer mit, dass sie in die Vorbereitungen des 150-jährigen Jubiläums der Stadtbücherei sowie im übrigen alle anderen Beschäftigten auch mit einbezogen war. Ratsherr Breucker fragt nach der Einbindung der Stadtbücherei an dem angestrebten Altstadtkonzept. Frau Plümer beantwortet die Frage und berichtet von Überlegungen zur Einrichtung einer Selbstbedienungsanlage für den Leihverkehr und der evtl. Schaffung eines weiteren Einganges von der Corneliusstraße aus.

3. Haushalt 2014 für den Fachdienst Kultur und Denkmalschutz und für das Kulturhaus

Der Ausschussvorsitzende Rats Herr Adam ruft den Verwaltungsentwurf des Haushaltsplans 2014 – Fachdienst Kultur und Denkmalschutz und Kulturhaus zur Beratung auf.

040 010 010 – Kulturförderung/Förderung kultureller Vereine

keine Fragen und Wortmeldungen

040 040 010 – Stadtbücherei/Bereitstellung von Informationen aus allen Bereichen des Lebens

keine Fragen und Wortmeldungen

040 050 010 – Museum/Musealisierung des Geschichtsmuseums

040 050 020 – Museum/Ausstellungsprojekte des Geschichtsmuseums

040 050 030 – Museum/Bremecker Hammer

keine Fragen und Wortmeldungen

040 060 010 – Stadtarchiv/Stadtarchiv
keine Fragen und Wortmeldungen

040 070 010 – Kulturhaus/Veranstaltungen des Kulturhauses

040 070 020 – Kulturhaus/Vermietung von Räumen des Kulturhauses

Herr Erster Beigeordneter Theissen trägt vor, dass die Pachteinahmen für die Gastronomie des Kulturhauses für das Jahr 2014 auf 0,00 € gesetzt werden, da es zur Zeit noch keinen neuen Pächter gibt. Die Ansätze der Jahre 2015, 2016 und 2017 werden wie für 2013 fortgeschrieben. Weitere Einzelheiten sollen im nicht öffentlichen Teil behandelt werden. Herr Ameln bittet die Verwaltung, mit dem Personal des Sportcasinos Hellersen Kontakt aufzunehmen, da dieses zukünftig arbeitslos sein wird. Ausschussvorsitzender Ratsherr Adam bittet die Verwaltung, diesen Hinweis aufzunehmen und verweist ansonsten auf den nicht öffentlichen Teil.

040 080 010 – Galerie/Musealisierung von Kunstwerken

040 080 020 – Galerie/Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie

Herr Erster Beigeordneter Theissen erinnert an die finanziellen Vorgaben des Kulturausschusses für die Durchführung von Projekten der Städtischen Galerie („70/30-Beschluss“). Im Jahr 2014 ist eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe und weiteren fünf Museen geplant („Künstler im Nationalsozialismus“). Die Ausstellungskonzeption ist für dieses Verbundprojekt im Wesentlichen von Klaus Kösters (LWL) gemacht worden. Der LWL kann aber keine Auskunft über diesen Aufwand geben, weshalb es der Stadt Lüdenscheid nicht möglich ist, diese Position als eingebrachte Fremdmittel anzusetzen zu können. Somit ist es auch nicht möglich, den finanziellen Anteil der Städtischen Galerie Lüdenscheid zu benennen. Nach der Darstellung von Herrn Ersten Beigeordneten Theissen ist es offenkundig, dass diese Ausstellung für die Stadt Lüdenscheid äußerst günstig ist, da keinerlei Planungskosten zu tragen sind. Sollte der Kulturausschuss darauf bestehen, dass das 70/30-Verhältnis an Fremdmitteln und Eigenmitteln nachgewiesen wird, so müsste die Stadt Lüdenscheid eingestehen, dass ein nachprüfbarer Nachweis nicht erbracht werden kann. Die Städtische Galerie müsste dann ggf. auf eine Teilnahme an dem Projekt verzichten, was Herr Erster Beigeordneter Theissen als blamabel bezeichnet.

Auf Nachfrage von Herrn Ameln und Ratsherrn Breucker erklärt Frau Dr. Conzen, dass im Rahmen des Verbundprojektes auch ausgesuchte Werke des Lüdenscheider Künstlers Paul Wieghardt präsentiert werden. Für weitere Werke anderer Lüdenscheider Künstler sind keine Kapazitäten in den Ausstellungsräumen vorhanden. Herr Dr. Trox ergänzt dazu, dass im Jahr 2016 eine Sonderausstellung anlässlich des 50. Todestages Heinz Wevers präsentiert werden wird.

Ratsherr Weiß regt an, dass der Kulturausschuss seine Zustimmung zu dem genannten Projekt zum Ausdruck bringt. Ergänzend dazu möchte Herr Kahler wissen, welche rechtlichen Konsequenzen auf die Stadt Lüdenscheid bei Durchführung zukommen könnten.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Adam macht darauf aufmerksam, dass bei Durchführung der Ausstellung ohne vorgelegten Finanzplan und Nachweis des Finanzierungsanteils ein Verstoß gegen den Kulturausschussbeschluss vorliegt. Deshalb regt er eine zustimmende Empfehlung durch den Kulturausschuss an. Dem schließt sich Ratsherr Breucker an, der eine nachfolgende Beratung in den Fraktionen anregt. Herr Dr. Trox erläutert nochmals, dass dafür keine konkreten Zahlen von der Verwaltung benannt werden können. Für eine fraktionale Beratung können lediglich geschätzte Zahlen dargestellt werden, die aber nicht zu 100 % belastbar seien.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Adam stellt abschließend fest, dass der Kulturausschuss die Entscheidung zur Durchführung der Ausstellung mit einem Lüdenscheider Künstler mit trägt und nach Abschluss der Maßnahme eine Kostenaufstellung erhalten wird.

100 040 010 – Denkmalschutz und Denkmalpflege/Denkmalchutz und Denkmalpflege

Herr Erster Beigeordneter Theissen erklärt, dass Mittel in den Haushalt 2014 eingestellt werden sollen, um die denkmalpflegerischen Maßnahmen von privaten Denkmaleigentümern in Lüdenscheid mit einem Zuschussbeitrag zu unterstützen. Das gültige Landesprogramm sieht grundsätzlich vor, dass der kommunale Anteil ergänzt wird um einen Landesanteil in identischer Höhe. Für den Landeshaushalt 2014 sei jedoch vorgesehen, die Mittel nicht auszuweisen. Dazu werde es aber noch eine Anhörung zu Beginn des nächsten Jahres geben.

Auch in 2013 sieht der städtische Haushalt diese Zuschussposition vor mit einem Anteil aus dem Landeshaushalt. Aber auch in 2013 wurden die Landesmittel gekürzt und nicht an die Kommunen ausgezahlt. Die Stadt Lüdenscheid möchte jedoch den Anteil der Stadt Lüdenscheid wie vorgesehen an die Denkmaleigentümer weiter geben, um diese sinnvolle Unterstützung an die Denkmaleigentümer zu geben und die Mittel zweckentsprechend einzusetzen für denkmalpflegerische Maßnahmen Privater. Dies gibt Herr Erster Beigeordneter Theissen ausdrücklich bekannt. Der Ausschuss widerspricht der dargestellten Verwaltungsabsicht nicht.

Herr Klein fragt nach dem Verfahrensstand in der Sache Hotopstraße 9, ehemaliges Umkleidegebäude. Herr Erster Beigeordneter Theissen teilt mit, dass das Verfahren schwebt. Es gehe immer noch um die Frage einer sinnvollen zukünftigen Nutzung des Denkmals, bringt aber nochmals in Erinnerung, dass die Stadt Lüdenscheid als Eigentümerin den Abbruch beantragt hat. Herr Frenz ergänzt dazu, dass die Zentrale Gebäudewirtschaft ein Gutachten zur Wirtschaftlichkeit mehrerer alternativer Nutzungsvarianten erstellen wird. Mit diesem Ergebnis wird die Verwaltung nochmals an das Amt für Denkmalpflege herantreten, um den Wunsch nach Abriss zu untermauern.

Herr Ameln gibt den Hinweis, dass in der Zeit des Nationalsozialismus vor dem Gebäude vom Reichsarbeitsdienst Appelle abgehalten worden sind. Dies könnte ein weiterer Grund für einen Abriss sein.

Im Anschluss lässt der Ausschussvorsitzende über den Haushaltsplanentwurf 2014 abstimmen.

Ratsfrau Hertes ist während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Rat die Annahme des Haushaltes 2014 für den Fachdienst Kultur und Denkmalschutz und für das Kulturhaus gemäß dem Verwaltungsentwurf zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	1

Enthaltungen: 0

**4. Berufung von Beauftragten für Denkmalpflege nach § 24 Denkmalschutzgesetz NRW (DSchG NRW)
Vorlage: 209/2013**

Ratsfrau Hertes ist während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Beschluss:

Gemäß § 24 DSchG NRW werden folgende ehrenamtliche Beauftragte für Denkmalpflege im Bereich der Stadt Lüdenscheid auf die Dauer von fünf Jahren bestellt:

Herr Prof. Günter Spies für den Bereich Baudenkmalpflege

Herr Hans-Ludwig Knau für den Bereich Bodendenkmalpflege.

Zur Wahrnehmung der in § 24 Abs. 4 DSchG NRW genannten Aufgaben nehmen die Beauftragten mit beratender Stimme an den Sitzungen von Ratsausschüssen in Denkmalschutzangelegenheiten teil.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**5. Zuschüsse an Vereine und Verbände 2013
Vorlage: 208/2013**

Ratsherr Breucker meint sich erinnern zu können, dass bei der Veranstaltung des Spielmannszuges TuRa Eggenscheid kein Eintritt erhoben wurde. Herr Frenz weist auf die Kostenaufstellung des Vereins hin. Daraus gehe hervor, dass der Verein mehr Einnahmen als Ausgaben erwirtschaftet hatte.

Ratsfrau Hertes und Herr Klein sind während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Herr Frenz berichtet dem Ausschuss über die Verwendung der Zuschüsse an Vereine und Verbände im Jahr 2012. Der griechische Tanzverein Thrakien sollte 35,00 € erhalten, die Mittel wurden nicht abgerufen. 1.000,00 € wurden an den CVJM-Stadtverband und 644,00 € an den Verein der Freunde italienischer Kultur ausgezahlt. Die Verwendung der Mittel wurde ordnungsgemäß nachgewiesen.

Beschluss:

Die Bewilligung der nachstehend aufgeführten Zuschüsse wird beschlossen:

- Aus dem Produkt / Sachkonto 040 010 010 / 5318100 (Einmalige Zuschüsse an Vereine und Verbände) an

die **Blechbläser des CVJM - Lüdenscheid e.V.** für ein Konzert in Höhe von bis zu **134,39 €**.

den **Spielmannszug TuRa „Frisch Auf“ Eggenscheid 1911 e.V.** für eine Musikshow, keinen Zuschuss.

- Aus dem Produkt / Sachkonto 040 010 010 / 5318110 (Laufende Zuschüsse an Vereine und Verbände) an

den **CVJM-Stadtverband Lüdenscheid e. V.** in Höhe von bis zu **1.000,00 €**

den **Verein der Freunde italienischer Kultur e. V.** in Höhe von bis zu **644,00 €**.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

6. Kunststiftung Lüdenscheid Vorlage: 214/2013

Erster Beigeordneter Herr Theissen dankt ausdrücklich den Eheleuten Doris und Klaus Crummenerl für die Bereitstellung von Vermögen und Kunstwerken. Er dankt Herrn Crummenerl für die Wegbereiterung zur Stiftungssatzung und dem Stiftungsgeschäft, der kommunalen Aufsichtsbehörde und der Stiftungsbehörde Arnsberg. Die untere Kommunalaufsicht Märkischer Kreis hat der Stiftungsbildung zugestimmt. Die Genehmigung der Bezirksregierung Arnsberg steht noch aus, wird aber für Anfang nächsten Jahres erwartet.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Errichtung einer Kunststiftung Lüdenscheid erforderlichen weiteren Maßnahmen kurzfristig zum Abschluss zu bringen und darauf hinzuwirken, dass die Anträge für eine Kunststiftung Lüdenscheid in der skizzierten Form baldmöglichst beschieden werden.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, eine Beschlussvorlage für den Rat der Stadt Lüdenscheid vorzubereiten, damit nach Eingang der stiftungsrechtlichen Genehmigungen die Errichtung der Kunststiftung Lüdenscheid beschlossen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7. Spielplan für das Kulturhaus in der Spielzeit 2014/2015
a. Vorstellung des Spielplans
b. Ermächtigung zu Vertragsabschlüssen für die Zeit 01.01.2015 bis 31.07.2015

Herr Weippert stellt den Spielplan 2014/2015 vor.
Herr Klein dankt Herrn Weippert für sein Engagement.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, für das Veranstaltungsprogramm des Kulturhauses, Spielzeit 2014/2015, Vertragsabschlüsse für den Zeitraum Januar bis Juli 2015 bis zu einer Höhe von 175.330 € zu tätigen.

Der Veranstaltungsetat für die gesamte Spielzeit von August 2014 bis Juli 2015 beläuft sich auf 335.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

8. Anträge der SPD-Fraktion

Herr Ferber stellt folgende Anträge für die SPD-Fraktion:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der im Medientat zur Verfügung gestellten Mittel für die Stadtbücherei die Mittel zur Beschaffung von ausleihbarer Hard- und Software zu erhöhen. Die ausleihbare Hard- und Software soll vornehmlich den in der Bücherei arbeitenden Schüler- und Studierenden-Arbeitsgruppen zur Unterstützung ihrer Arbeit dienen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Fachhochschule Südwestfalen zu erörtern, inwiefern die Einrichtung des sogenannten EDUROAM-Netzwerks im Gebäude der Stadtbücherei zu ermöglichen ist.

Die Verwaltung nimmt die Anträge entgegen und sagt Prüfung zu.

9. Verschiedenes

Frau Dr. Conzen berichtet von der beschädigten Bronze-Skulptur „Frigga“. Nach einem Hinweis des heimischen Kunstfreundes Gerd Ellenbeck konnte festgestellt werden, dass die Skulptur so stark beschädigt ist, dass sie in Obhut genommen werden musste. Sie befindet sich nun im Depot der Museen. Die Kosten für den Abbau und den anschließenden Transport hat Herr Ellenbeck übernommen. Der Sohn des Bildhauers Bernhard Kleinhans, Basilius Kleinhans (selbst Bildhauer), hat sich bereit erklärt, „Frigga“ zu begutachten und - je nach Schadenumfang - eine Restaurierung vorzunehmen. Der Ort der Wiederaufstellung der Skulptur sei noch nicht geklärt. Evtl. bietet sich eine Aufstellung im Skulpturengarten der Städtischen Galerie an.

Herr Erster Beigeordneter Theissen dankt Herrn Ellenbeck für dessen Aufmerksamkeit und die Finanzierung des Abbaus und des Transports der Skulptur. Ebenso dankt er der Polizei für deren Unterstützung bei der Beobachtung des Standortes der Skulptur.

Herr Ameln regt an, einen witterungsgeschützten Standort zu finden.

Herr Ameln hinterfragt die Sperrung der beiden unteren Parketagen in der Kulturhaustiefgarage und bemängelt das platzraubende Parken einiger Fahrzeughalter.

10. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

10.1. Bekanntgaben

Keine Wortmeldungen

10.2. Beantwortung von Anfragen

10.2.1. RFID Selbstverbuchung/Selbstbedienung Stadtbücherei

In der Frage der Hardware hat sich kristallisiert, dass die Umsetzung des Projektes unter dem Einsatz von sog. „intelligenten Bücherregalen“ innovativer und wesentlich günstiger ist als eine Sortierstraße. Dieser Weg wird in Lüdenscheid favorisiert. Eine Medienrückgabe kann dabei auch außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtbücherei gewährleistet werden. Weitere Beratungen in dem Projekt stehen noch an, die Projektplanung wird unter Beteili-

gung verschiedener Fachdienste intensiviert. Die Fördermöglichkeiten werden zur Zeit noch ausgelotet.

10.2.2. Statistik Stadtbücherei

Im Zusammenhang des Besuchs der Bücherei in Herten durch die Mitglieder des Kulturausschusses wurde festgestellt, dass die dortigen Ausleihzahlen deutlich höher sind als in Lüdenscheid, obwohl die Benutzerzahlen nahezu gleich sind. Die Ursache liegt u.a. darin, dass Medienverlängerungen in Herten häufiger möglich sind als in Lüdenscheid und jede Verlängerung in der Statistik im Bibliothekswesen als Ausleihe zählt. Frau Plümer gibt weitere Informationen zu den Ausleih- und zu den Vergleichszahlen der beiden Bibliotheken, wodurch sich die zunächst doch recht gravierend von einander abweichenden Zahlen relativieren.

10.2.3. Personal Stadtbücherei

Es gibt 20 Stellen lt. Stellenplan, 17,28 Stellen sind zur Zeit besetzt mit einem großen Anteil von Vollzeitbeschäftigten, was unüblich ist für einen Bibliotheksbetrieb. Frau Plümer erläutert eingehend den Personaleinsatz in den verschiedenen Bereichen der Einrichtung während und außerhalb der Öffnungszeiten.

Zu allen Beantwortung von Anfragen präsentiert Frau Plümer einige Folien, die dieser Niederschrift beigelegt werden.

10.3. Anfragen

Keine Wortmeldungen

Gez. N. Adam

gez. Kielgast

Vorsitzender

Schriftführer